

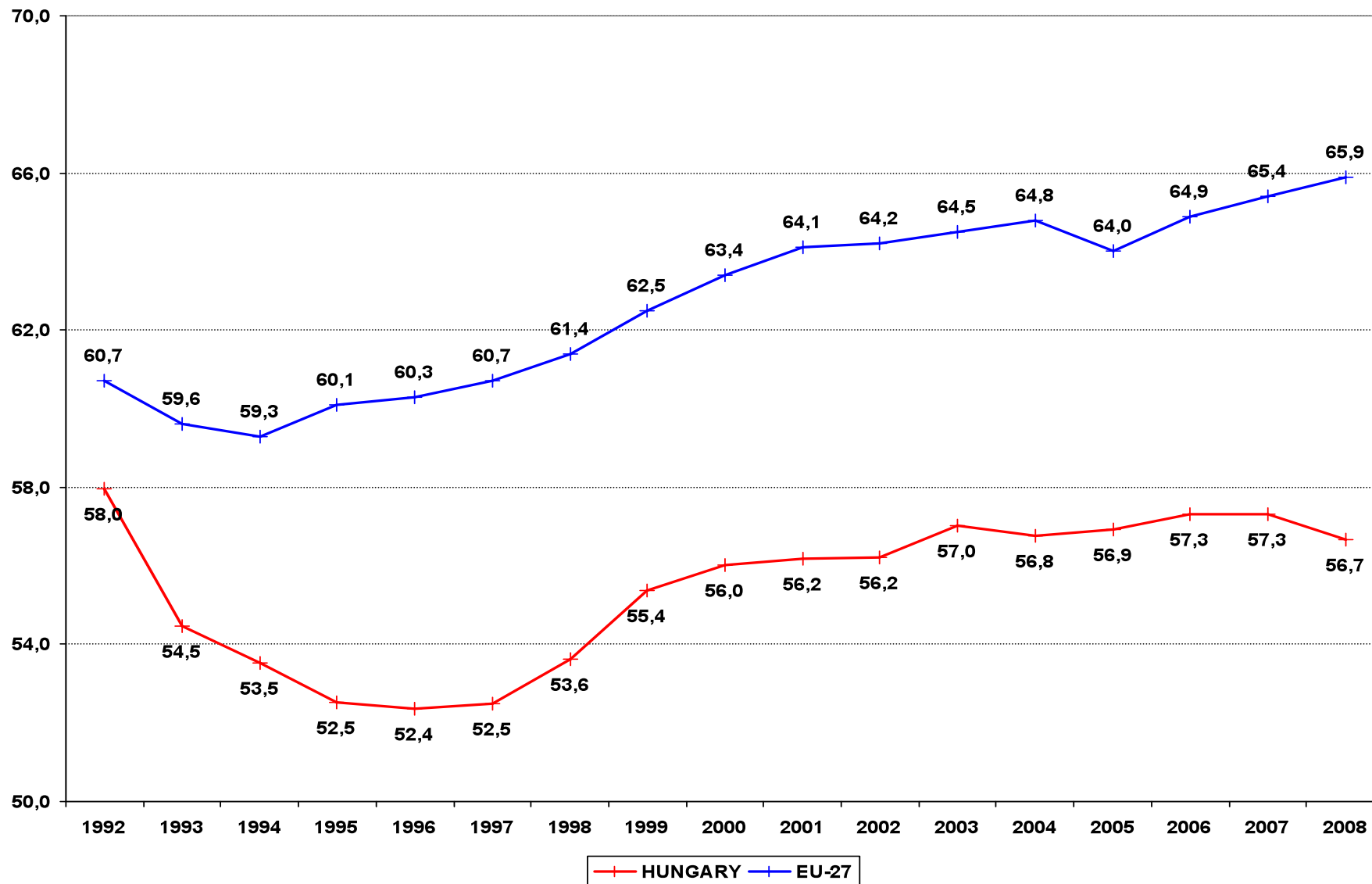
Krise und Beschäftigung

DR. JUDIT SZÉKELY

Staatssekretärin

Ministerium für Soziales und Arbeit

EMPLOYMENT RATES IN HUNGARY AND IN THE EUROPEAN UNION, %



Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise auf die Beschäftigung

- Makrowirtschaftliche Daten im Jahre 2009:

GDP	-6,3%
Investitionen	-8,6%
Zahl der Beschäftigten	-3%
Beschäftigungsrate	-1,3 %
Arbeitslosenquote	+2,2 %
- Die Zahl der Arbeitsplätzen verminderte sich mit 100 tausend (3% der Beschäftigten)
- Massenentlassungen sind territorial und sectoral sehr verschieden (grösste Verlierer sind: die entwickelsten Regionen, die Verarbeitungindustrie, der Handel, Bauindustrie)

Auswirkungen der globalen Wirtschaftskrise auf die Beschäftigung

- Zahl der registrierten Arbeitslosen erhöhte sich mit 27% , in einigen Komitaten verdoppelte es sich
- Unter den Neuregistrierten erschienen die Jugendliche und Qualifizierten, aber
 - unterqualifizierte Arbeitskraft drückt sich aus von dem Arbeitsmarkt
- Struktur der Beschäftigten änderte sich
 - Unqualifizierten - 5,1%
 - Qualifizierten - 3,5%
 - Mit Diplom + 2,3%
 - Kurz(teil)arbeit +20,4%

Regierungs-und fachpolitische Massnahmen zur Bekämpfung des Wirtschaftsabschwungs

- Wichtigste Elemente der umfassenden Regierungs-strategie:
 - Eingriffe auf dem Finanzmarkt (Kreditmöglichkeiten, Exportgarantie)
 - Massnahmen zum Anregen für Nachfrage von Arbeitskraft (Verminderung der Zuschüssen in zwei Tritte)
 - **Programme für Beschäftigungserhalt- und förderung (nationale und Europäische Quellen 193.6 Million Euro)**
 - **Direkte staatliche Schaffung von Arbeitsplätzen (Erweiterung von staatlichen Beschäftigung mit 740,7 Million Euro in zwei Jahre)**
 - **Langfristige Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von benachteiligten Gruppen - (von Europäischen Quellen 197.8 Million Euro)**

Ergebnisse der Programme für Beschäftigungserhalt
finanziert von nationalen und Europäischen Quellen

Finanzielle Quellen	Verfügbare Summe (Million EUR)	Zahl der unterstützten Arbeitnehmer (tausend)	Gesamte bewahrte Arbeitsplätze (tausend)
National	73.2	54.3	101.6
Europäen Union	120.4	16.8	64.0
Total	193.6	68.6	164.0 (4.5% der Beschäftigten)

Quelle: Ministerium für Soziales und Arbeit

Instrumente des nationalen Programms zur Bekämpfung der Krise

- **1. Lohnunterstützung für Beschäftigungserhalt** – Arbeitgeber soll die Zahl der Arbeitnehmer bewahren (93%)
- **2. Lohnunterstützung für Wiederbeschäftigung** – Arbeitgeber kann bekommen wenn er ein wegen der Krise entlassener Arbeitslose beschäftigt (3%)
- **3. Lohnunterstützung bei Reduktion der Arbeitszeit (3%)**
- **4. Bildungsunterstützung** – kann nur mit anderen Beförderungsmitteln zusammen in Anspruch genommen werden (1%)
- **5. Unterstützung der beschäftigungsfördernden Arbeitsmarktservices** – gab es nur niedrige Interesse, Förderung wurde nicht geleistet. (0%)

Was kommt jetzt?

Erwartungen für die Periode nach der Krise

- Erste Stabilitäts-Elemente in den macrowirtschaftlichen Data (am Anfang von 2010)
 - Index der Industrie-Produktion + 3,4%
 - Export +13,4%
 - Bestellsbestand im Bauindustrie +22,3%
 - Industrielle Vertrauensindex ist höher als vor der Krise
- Nach der Erwartungen der wirtschaftlichen Organisationen Beschäftigung kann mit 10-12 tausend erhöhen im Privatsektor
- Prognosen der GKI für 2010
 - Wirtschaft in Stagnation
 - Im zweiten Halbjahr bescheiden Erhöhung
 - Tiefpunkt der Arbeitslosigkeit am Anfang von 2010
 - Jährliches Arbeitslosenquote 10,7%
 - Anregen der Nachfrage für Arbeitskraft im Jahre 2011, folgt die Verbesserung der Wirtschaftlage